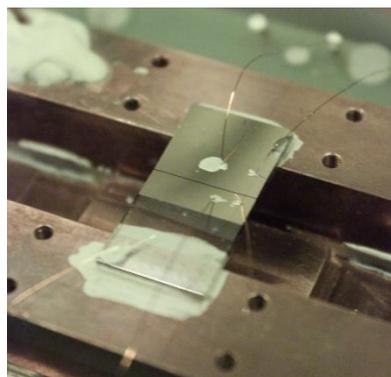
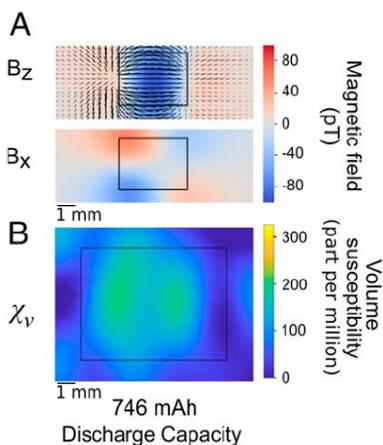


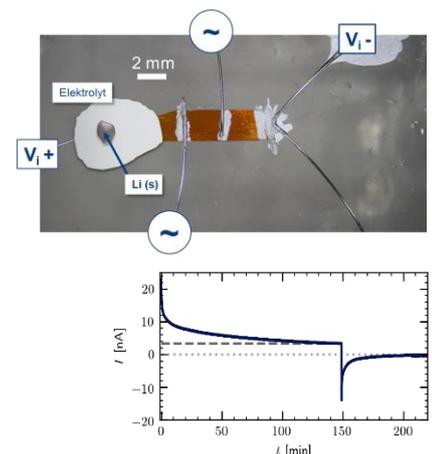
Organische Halbleiter bieten aufgrund ihrer thermischen und elektrischen Eigenschaften einen vielversprechenden Ansatz für die nächste Generation thermoelektrischer Generatoren. Die elektrochemische Dotierung organischer Einkristalle und Dünnschichten ermöglicht die systematische Veränderung der Bandfüllung und damit der thermoelektrischen Eigenschaften.

Aus Messung der lokalen magnetischen Suszeptibilität ergeben sich wichtige Einblicke in die Ladungsträgerverteilung sowie der Ströme und somit in den jeweiligen Beladungszustand und dessen Dynamik.

In der Masterarbeit soll ein Messplatz zur nicht-invasiven Magnetometrie aufgebaut und damit die Eigenschaften elektrochemisch dotierter organischer Halbleitersysteme als Funktion des Beladungszustands untersucht werden.



Eine C60-Dünnschicht während der thermoelektrischen Charakterisierung.



Aufbau zur Li-Dotierung eines Tetracen-Einkristalls (oben) und Strom-Zeit-Verlauf (unten) während des Lade- bzw. Entladevorgangs.

Magnetfeld- und Suszeptibilitätskarten am Beispiel einer Batterie (Hu et al., PNAS 117 (2020) 10667).

### Deine Aufgaben und Herausforderungen:

- Aufbau und Optimierung eines Magnetometrie-Messplatzes
  - Herstellung organischer Kristalle und Dünnschichten zur elektrochemischen Dotierung
  - Magnetische Charakterisierung der Lade- und Entladevorgänge
  - Sorgfältiges Arbeiten
  - Eigenständiges Forschen nach einer Einarbeitungsphase
- ... und natürlich Spaß am Experimentieren ☺

Prof. Dr. Jens Pflaum  
Email: [jpflaum@physik.uni-wuerzburg.de](mailto:jpflaum@physik.uni-wuerzburg.de)  
Raum: E09 (ZEF)